

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **15 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Tätigkeit

der

Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz

1. Januar 1934 bis 31. Dezember 1934.

Gesellschaftsrat (Bestand am 1. Mai 1935);

Ehrenmitglieder des Gesellschaftsrates:

Dr. *Victor van Berchem*, Genève.

Dr. *Edouard Favre*, Genève.

Dr. *Arthur Piaget*, Neuchâtel.

Dr. *Hans Nabholz*, Professor an der Universität Zürich, Delegierter der Gesellschaft für das Comité international des sciences historiques; *Präsident*. Adresse: Gstadstraße 35, Zollikon (Zürich).

Dr. *Charles Gilliard*, professeur à l'université de Lausanne, *vice-président*. Adresse: 33 Valentin, Lausanne.

Dr. iur. *Hans Meyer-Rahn*, Rechtsanwalt, Luzern, *Quästor*. Adresse: Grundhof 11, Luzern.

Dr. *Anton Largiadèr*, Staatsarchivar des Kantons Zürich, *Sekretär*. Adresse: Staatsarchiv, Predigerplatz 33, Zürich 1.

Dr. *André Bovet*, directeur de la bibliothèque municipale, Neuchâtel.

Dr. *August Burckhardt*, Basel.

Dr. *Richard Feller*, Professor an der Universität Bern.

Dr. *Ernst Gagliardi*, Professor an der Universität Zürich.

Prof. Dr. *Léon Kern*, Bundesarchivar, Bern.

Dr. *Paul E. Martin*, professeur à l'université de Genève.

Prof. Dr. *Friedrich Pieth*, Chur.

Dr. *Felix Stähelin*, Professor an der Universität Basel.

Dr. *Ignaz Staub*, Abt des Stiftes Maria Einsiedeln, Einsiedeln.

Dr. *P. X. Weber*, Staatsarchivar, Luzern.

Jahresversammlung. Die 88. Jahresversammlung fand Samstag den 22. und Sonntag den 23. September 1934 auf Einladung des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen in St. Gallen statt. Am Samstag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Klosterkirche, die Stiftsbibliothek und die Stadtbibliothek zu besichtigen; an den beiden letztern Orten waren besondere Ausstellungen veranstaltet worden. In der Geschäftssitzung wurden Jahresbericht und Rechnung abgenommen; sodann erfolgte die Neuwahl des Gesellschaftsrates auf eine neue Amtsdauer von drei Jahren. Verschiedene Ersatzwahlen waren zu treffen: Staatsarchivar Dr. Robert Durrer war gestorben und die Herren van Berchem, Castella, Piaget und Trezzini hatten demissioniert. In geheimer Abstimmung wählte die Versammlung zu neuen Mitgliedern des Gesellschaftsrates die Herren Dr. André Bovet, Direktor der Stadtbibliothek Neuchâtel, Prof. Dr. Léon Kern, Bundesarchivar in Bern, Prof. Dr. Paul E. Martin in Genf, und Prof. Dr. Felix Stähelin in Basel. Nachdem der Präsident den scheidenden Mitgliedern des Vorstandes den herzlichsten Dank der Gesellschaft für ihre Tätigkeit ausgesprochen hatte, ernannte die Versammlung mit Akklamation die Herren van Berchem in Genf und Piaget in Neuchâtel in Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern des Gesellschaftsrates. — An diese geschäftlichen Verhandlungen schloß sich ein Vortrag von Seminarlehrer Dr. A. Jaggi aus Bern über die geistigen Grundlagen des Geschichtsunterrichtes; besonders im Hinblick auf die internationale Konferenz für Geschichtsunterricht, welche in Basel im Sommer 1934 stattgefunden hatte. Nach dem gemeinsamen Nachtessen im Hôtel Hecht legten die Herren Prof. Liebeskind und Dr. Geiger kleinere wissenschaftliche Mitteilungen vor, nachdem Herr Verleger Kuhn aus Biel einige trefflich ausgewählte Bilder aus seiner Reproduktion von Schillings Berner Chronik im Lichtbild vor-

gewiesen hatte. Mitglieder des Historischen Vereins St. Gallen belebten die nachher folgende gemütliche Zusammenkunft durch Darbietung einiger historischer Szenen aus dem Leben des St. Galler Gelehrten Dr. Bartholomäus Schobinger und einer sehr gelungenen Porträtschau st. gallischer Historiker.

Sonntag den 23. September fand die öffentliche Hauptversammlung im Großratssaale des Regierungsgebäudes statt. Das erste Wort hatte der Präsident des st. gallischen historischen Vereins, Rektor Dr. Ernst Kind. Er erinnerte daran, daß die Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz zum letzten Male im Jahre 1904 in St. Gallen stattgefunden hatte. Sodann gab er eine Würdigung der Gesamtleistung des Historischen Vereins von St. Gallen in den ersten 75 Jahren seines Bestehens. Die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft hieß er zu diesem Jubiläum des Historischen Vereins herzlich willkommen. Der Vorsitzende der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft, Prof. Dr. Hans Nabholz, gab einen eindrucksvollen Überblick über die Leistungen der St. Galler auf dem Gebiete der Geschichte. Darnach entbot Herr Regierungsrat Mächler der Versammlung den Gruß der kantonalen Behörden, insbesondere des Regierungsrates und des Erziehungsrates. Er betonte den großen bildenden Wert der Geschichte und wies auf die bleibenden Verdienste Dierauers und Wartmanns hin. — Nach diesen Ansprachen folgten die wissenschaftlichen Vorträge der Herren Dr. Hans Bebler-St. Gallen (Die internationale Stellung der Schweiz während der Präsidentschaft Louis Napoleons) und Dr. André Bovet-Neuchâtel (Philippe de Hochberg, comte de Neuchâtel, au service des rois de France, 1477—1503). — Daran schloß sich das sehr belebte Bankett im Hôtel Schiff, wo die Historiker namens der städtischen und ortsbürgerlichen Behörden begrüßt wurden und wo ihnen der gastgebende Historische Verein eine prächtige Festgabe mit sieben Abhandlungen überreichte (Studien zur st. gallischen Geschichte; Festschrift zur Feier seines 75jährigen Bestandes, herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen. Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte, herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, 39. Band. St. Gallen 1934). — Unmittelbar nach dem Bankett fand

mit Extrazug ein Ausflug nach Vögelinsegg und Trogen statt. An letzterem Orte wurde die Versammlung durch Herrn Landammann Ackermann namens der Behörden des Kantons Appenzell A.-Rh. begrüßt, während Herr Prof. Wohnlich in kurzen Zügen die historische Vergangenheit Trogens heraufbeschwor und der führenden Rolle der Familie Zellweger gedachte. Es folgte ein Besuch des einstigen Wohnhauses der Familie Zellweger und so gestaltete sich das Beisammensein der Historiker in Trogen zu einer Huldigung an den Gründer der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Johann Kaspar Zellweger. —

Eine kleinere Zahl von Teilnehmern beteiligte sich Montag den 24. September an einer von prachtvollerem Wetter begünstigten Burgenfahrt nach dem st. gallischen Rheintal, die unter Leitung von Herrn Gottfried Felder über den Stoß nach Forsteck, Wartau, Sargans und wieder zurück nach St. Gallen führte und die wohl jedem Teilnehmer in unvergeßlicher Erinnerung bleiben wird.

Gesellschaftsrat. In den Sitzungen vom 17. März und vom 21./22. September wurden folgende Geschäfte behandelt: Mitgliederbestand, Vorbereitung der Neuwahlen, Jahresversammlung, Publikationen, Comité International des Sciences Historiques, Rechnung, Budget, Internationaler Historiker-Kongreß 1938.

Comité International des Sciences Historiques. Unsere Gesellschaft beteiligte sich mit einer Reihe von Untersuchungen und Enquêtes an den Arbeiten des C. I. S. H. An der Sitzung des Comités in Paris war die Gesellschaft vertreten durch die Herren Nabholz, Gilliard und Gagliardi.

Publikationen. Die «Zeitschrift für Schweizerische Geschichte» erschien unter der Redaktion der Herren Hector Ammann und Paul E. Martin in gewohnter Weise im Umfang von vier Heften. Ihr Inhalt wurde dahin erweitert, daß sie in Zukunft regelmäßig Mitteilungen der Vereinigung schweizerischer Archivare aufnimmt. Diese «archivalische Beilage» enthielt im Jahre 1934 sehr dankenswerte Beiträge einzelner Archive über Neuerwerbungen und über neue Kataloge, Repertorien usw. — Als Beilage

zur «Zeitschrift» erschien die Bibliographie zur Schweizergeschichte, Jahrgang 1933, bearbeitet von Bibliothekar Dr. W. J. Meyer in Bern. — Von der Korrespondenz des Peter Ochs erschien kurz nach Neujahr 1935 ein weiterer Band, d. h. der erste Halbband des zweiten Teiles. Der außerordentlich große Umfang der Korrespondenz von Peter Ochs zwang zu dieser Unterteilung des Bandes. Neben den Briefen enthält der Band als besonders bedeutsame Leistung des Herausgebers Herrn Dr. G. Steiner eine allgemeine Würdigung des Peter Ochs im Umfange von 300 Seiten. — Die Vorarbeiten für ein «Repertorium über die in Zeit- und Sammelschriften enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschichtlichen Inhaltes» wurden unter Leitung von Bibliothekar Dr. Karl Schwarber in Basel durch Herrn Jost Brunner weiterhin gefördert. — Vom zweiten Bande des Quellenwerkes zur Entstehungsgeschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft, enthaltend die Urkunden von 1292 bis 1332, sind im Momente der Berichterstattung 44 Bogen fertig gedruckt. Gleichzeitig hat der Herr Bearbeiter die zugehörigen Register erstellt. Der unerwartete Hinschied des Herrn Dr. Schieß am 9. Februar 1935 muß hier erwähnt werden, obschon das schmerzliche Ereignis bereits in der neuen Berichtsperiode liegt. Der Gesellschaftsrat hofft, den Druck des zweiten Bandes fertigstellen zu können; sodann wird es nötig sein, einen neuen Bearbeiter zu wählen. Es ist dem Berichtersteller eine Ehrenpflicht, an dieser Stelle der bleibenden Verdienste zu gedenken, die sich Traugott Schieß um das Zustandekommen des «Quellenwerkes» erworben hat. — Auch im vergangenen Jahre ist die Veröffentlichung des «Quellenwerkes» durch namhafte Subventionen der Bundesbehörde, der Einwohnergemeinde Zug, der Korporation Zug, des Stadtrates Luzern, der Korporation Luzern, sowie der Kantonsregierungen von Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug unterstützt worden. Wir gestatten uns, den hohen Subvenienten auch an dieser Stelle den angelegentlichen Dank des Gesellschaftsrates für die gewährte Unterstützung auszusprechen.

Mitglieder. Im Laufe des Berichtsjahres sind der Gesellschaft 14 Mitglieder beigetreten: *Kanton Zürich:* Dr. Hans G. Keller,

Zürich. — Paul Leemann-van Elck, Küsnacht (Zürich). — Dr. Arthur Mojonier, Zürich. — J. P. Zwicky, Thalwil. — *Kanton Bern*: Privatdozent Dr. Arthur Stein, Burgdorf. — *Kanton Luzern*: Dr. Fritz Blaser, Luzern. — Rektor Dr. Sebastian Grüter, Luzern. — *Kanton Appenzell*: Landammann Ernst Ackermann, Herisau. — *Kanton St. Gallen*: Josef Denking, Gobsau (St. Gallen). — Prof. Heinrich Edelmann, St. Gallen. — Reallehrer Willy Völke, St. Gallen. — *Kanton Thurgau*: Staatsarchivar Dr. Egon Isler, Frauenfeld. — *Kanton Waadt*: Bundesrichter Dr. P. Kasser, Lausanne. — *Kanton Genf*: a. Ständerat Martin Naef, Chambésy (Genève). — Wir heißen die neuen Mitglieder auch an dieser Stelle herzlich willkommen.

Durch Todesfall verlor die Gesellschaft folgende Mitglieder: Prof. Dr. Karl Henking, Schaffhausen (Mitglied seit 1880). — Dr. Robert Durrer, Stans (1890). — Prof. Dr. L. R. von Salis, Marschlins (1893). — Prof. Dr. Albert Bachmann, Zürich (1895). — Prof. Dr. Emil Dürr, Basel (1908). — M. Ed. Burnet, Genève (1910). — Prof. Dr. Hermann Bächtold, Basel (1913). — Domherr Anton Simeon, Chur (1913). — Prof. William Martin, Zürich (1923). — Frau Ernst Sarasin, Basel (1924). — Redaktor Oskar Fäbber, St. Gallen (1929). — Dr. Karl Sulzer, Winterthur (1929). Dr. Karl Stehlin, Basel (1890). — Außerdem starb das Ehrenmitglied der Gesellschaft Eminenz Kardinal Franz Ehrle, S. J., Rom, zum Ehrenmitglied ernannt im Jahre 1895.

Die Gesellschaft wird allen verstorbenen Mitgliedern ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Infolge der Krisis sah sich eine größere Anzahl Mitglieder zum Austritt gezwungen.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1934 (die eingeklammerten Ziffern geben den Bestand Ende 1933):

Ehrenmitglieder	11	(12)
Einzelmitglieder	548	(572)
Korrespondierende Mitglieder	1	(1)
Kollektivmitglieder	36	(35)
Freimitglieder	6	(6)
	<hr/>	<hr/>
	602	(626)

Rechnung pro 1934.

Betriebsrechnung.

Einnahmen:

	Fr.
Bundesbeitrag, allgemeine Kasse	8,000.—
Zinsertrag aus Konto-Korrent und Wertschriften	851.—
Jahresbeiträge und Vergütungen	9,476.10
Total	<u>18,327.20</u>

Ausgaben:

Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Druckkosten	9,448.27
Bibliographie der Schweizer Geschichte, Druckkosten	2,158.80
Repertorium für die Schweizergeschichte, Honorar an den Bearbeiter	1,716.60
Comité International des Sciences Historiques	773.45
Internationale Bibliographie	100.—
Pressebibliographie	92.30
Jahresversammlung, Vorstandssitzungen	764.82
Verwaltungsausgaben, Barauslagen	561.15
Kleinere Druckarbeiten, Vervielfältigungen	1,484.—
Verschiedenes	205.20
Bankgebühren	83.40
Total	<u>17,387.99</u>
Vermögen per 31. Dezember 1933	25,928.15
Zunahme des Vermögens	939.21
Vermögen per 31. Dezember 1934	<u>26,867.36</u>

Quellenwerk zur Entstehungsgeschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

	Fr.
Einnahmen:	
Saldo vom Vorjahr	1,170.60
Subventionen	8,900.—
Zinsgutschrift	78.—
Total	<u>10,148.60</u>

<i>Ausgaben:</i>	Fr.
Honorare, Spesen	5,403.10
Bestand per 31. Dezember 1934	4,745.50

Gardegeschichte,

	Fr.
Saldo vom Vorjahr	2,245.80
Zinsgutschrift	67.35
Bestand per 31. Dezember 1934	2,313.15

Tätigkeit der regionalen und kantonalen historischen Vereine.

1. *Société d'histoire de la Suisse romande*. Président: M. Godefroy de Blonay, Château de Grandson. Nombre des membres: 415. — La Société n'a pas déployé en 1934 une très grande activité. Elle n'a notamment rien publié. Une seule réunion a eu lieu au cours de l'année qui vient de s'écouler, mais elle a remporté un succès complet. Plus de deux cent personnes y ont pris part. — Tenue à Nyon (Vaud), le mercredi 3 octobre 1934, l'assemblée générale a débuté par une séance au théâtre municipal, à peine assez grand pour contenir tous les participants. L'on y a entendu, la partie administrative terminée, quatre communications intéressantes, savoir: de M. René Meylan-Bujard, maître à l'Ecole supérieure cantonale de Commerce et d'Administration de Lausanne: Nyon à travers l'Histoire. — de Mgr. Marius Besson, évêque de Genève, Lausanne et Fribourg: L'excommunication des insectes au moyen-âge. — de M. Henri Perrochon, Dr ès lettres, maître au Collège communal de Payerne (Vaud): Une romancière nyonnaise d'autrefois, Marie Agier (1742—1820). — de M. le comte de Maigny, membre de l'Académie chablaisienne: Voyage d'une princesse française en Suisse romande. — A l'occasion de cette assemblée générale, les membres de la Société d'histoire de la Suisse romande ont visité le temple de Nyon, nouvellement restauré, le château de Prangins (propriété Mac Cormick) et la Villa Prangins (propriété Bonaparte). Cette réunion, tout à fait réussie, n'a malheureusement pas été favorisée par le beau temps.

Lors de sa réunion du 3 octobre 1934, l'Assemblée générale a élu comme secrétaire, en remplacement de M. A. Roulin, directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne, M. Ferdinand-Marc Dufour, Dr. et licencié en droit, avocat-stagiaire, à Lausanne.

2. *Historischer Verein der V Orte*. Président: Dr. h. c. P. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern. 641 ordentliche Mitglieder, 7 persönliche, 11 kollektive Ehrenmitglieder. 38 schweizerische und 114 ausländische Tauschverbindungen. — Die 91. Jahresversammlung fand am 17. September 1934 unter dem Festpräsidium Sr. Gn. Abt Dr. Ignatius Staub (wegen Verhinderung durch Krankheit vertreten durch Herrn P. Rudolf Henggeler) in Einsiedeln statt. Herr Stiftsarchivar P. Norbert Flüeler sprach über den Anteil P. Marian Herzogs am Kampfe der Schwyzer gegen die Franzosen im April und Mai 1798. Die Teilnehmer besichtigten die Millenariumsausstellung und die sonstigen Sehenswürdigkeiten des Klosters und der Stiftskirche.

Die 11 Sektionen veranstalteten im Laufe des Jahres eigene Sitzungen mit Vorträgen. Der Verein unterstützte u. a. die künftigen Restaurationsarbeiten der Sektion Luzern in Wolhusen und Seeburg.

Der 89. Band des «Geschichtsfreund» (Stans 1934) enthält neben den Vereins- und Sektionsberichten und den Nekrologen folgende wissenschaftliche Beiträge: Dr. Leonhard Haas: Schult- heiß Ludwig Seiler von Luzern, II. Teil; Dr. Eduard Wymann: Die Säumerordnung für den St. Gotthardpaß vom Jahre 1498, Die Rechnungen des Tales Ursern vom Jahre 1491—1501; Franz Haas-Zumbühl: Die Goldschmiede- und Münzmeisterfamilie Krauer von Luzern; Jos. Frei: Die Pfarrwahlbulle Papst Julius' II.

3. *Société jurassienne d'Emulation*. Président central: M. Jean Gressot, avocat, rédacteur, Porrentruy. Secrétaire central: M. Ali Rebetez, professeur, Porrentruy. Composée de 12 sections (Porrentruy, Delémont, Moutier, Tramelan, Saint-Imier, Franches-Montagnes, La Chaux-de-Fonds, Bienne, Neuveville, Bâle, Berne,

Genève), la Société jurassienne d'Emulation compte actuellement 1373 membres.

Le siège de la Société est à Porrentruy et son Comité central est composé de neuf membres.

Dans toutes nos sections l'année 1934 a été marquée par une activité réjouissante. Une soixantaine de manifestations ont été organisées: conférences, récitals, expositions d'art, excursions, etc.

Les 25 et 26 août 1934, la Société suisse de préhistoire tenait ses assises centrales à Porrentruy. Pour cette occasion, d'importantes fouilles furent opérées au Camp de Jules-César (Monterri, près Cornol).

Le 1^{er} septembre, avait lieu, à Saignelégier, la 71^e assemblée générale de la Société, manifestation au cours de laquelle les travaux suivants furent présentés: 1^o L'odyssée des Polonais dans le Jura bernois en 1833—1834. — 2^o Le Jura bernois préhistorique. — 3^o Paul Froidevaux, un jeune peintre prodige. — 4^o Recherches sur la période néolithique dans le Jura-Nord.

Au début d'octobre, une excursion archéologique organisée par les soins du Comité central, réunissait un certain nombre d'Emulateurs. Itinéraire: Colombier (Neuchâtel), Tramelan.

La restauration et la conservation de plusieurs ruines et châteaux restent à l'ordre du jour de la Société (Porrentruy, Pleujouse, Soyhières, Erguël).

Les commissions suivantes continuent à déployer leur activité: Livre d'or des familles jurassiennes, Armorial du Jura, Folklore et costume jurassien, Chansonnier jurassien, Préhistoire.

4. *Antiquarische Gesellschaft in Zürich* (Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde). Präsident: bis zum 26. Oktober Prof. Dr. Hans Lehmann, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, nach der Gesamterneuerungswahl des Vorstandes Dr. Anton Largiadèr, Staatsarchivar des Kantons Zürich. Mitgliederzahl: 473. — In 16 Sitzungen wurden Vorträge über allgemeine und schweizerische Geschichte gehalten. Am 27. Mai fand eine ganztägige Exkursion nach Sempach, Kirchbühl, Sursee, Willisau, Wolhusen, Werthenstein statt und am 29. September wurde die Kapelle von Wetzwil (bei Herrliberg)

besucht. — Die Kommission für Denkmalpflege setzte ihre Tätigkeit zum Schutze und zur Aufnahme geschichtlich und künstlerisch wichtiger Bauten fort. Insbesondere wurden auf Veranlassung Dr. Largiadèrs und dank finanzieller Hilfe von privater Seite die noch erreichbaren Reste des mittelalterlichen Städtchens Maschwanden freigelegt und archäologisch aufgenommen, sowie die Fundgegenstände gesammelt. — Die Herausgabe der Gemeindegewappen des Kantons Zürich (bis jetzt sind 170 Karten erschienen) steht vor dem Abschluß. — Als 99. Neujahrsblatt gab die Gesellschaft heraus: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band XXXI, Heft 4: Konrad Escher, Professor an der Universität Zürich, Die Bilderhandschrift der Weltchronik von Rudolf von Ems in der Zentralbibliothek Zürich. Mit 16 Tafeln. Druck von A.-G. Gebr. Leemann & Co. Zürich 1935. Ferner gab die Gesellschaft heraus den LVIII. Bericht über die Verrichtungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, 1932 und 1933. Zürich 1934, Druck von A.-G. Gebr. Leemann & Co.

5. *Historisch-antiquarischer Verein Winterthur*. Präsident: Dr. Hans Heß-Spinner, Anton Graff-Straße 74, Winterthur. Mitgliederzahl: ca. 120. — Sechs wissenschaftliche Sitzungen: Wiederaufbau im Elsaß. — Schaffhauser Künstlerleben im 16. Jahrhundert. — Die neuesten Ausgrabungen in Rom. — Uraltes Siedlungsgebiet um Stein a. Rh. — Die Sulzer von Winterthur. — Über die Spielkarte. — Es fanden zwei Exkursionen statt: im Sommer ein Tag Zug-Risch, im Herbst ein halber Tag Kirche Oberwinterthur, Schloß Hegi. — Ausgrabungen: Die gelegentlichen Ausgrabungen der früheren Jahre wurden durch eine systematische vierwöchige Ausgrabungstätigkeit ersetzt. Das Ziel war die Erforschung des Umfanges des Kastelles Oberwinterthur, wobei namentlich der Pfarrgarten reich an Fundgegenständen war. Diese sollen durch das Schweizerische Landesmuseum wissenschaftlich ausgebeutet werden. Die Ausgrabungen wurden neben diesem Institute auch noch durch die Stadt Winterthur und verschiedene Private unterstützt. Ein eingehender handschriftlicher Bericht mit Zeichnungen und Photographien, von Herrn Arch. Bürkel verfaßt, liegt im Archiv des Vereins. — Publikationen: Keine.

6. *Historischer Verein des Kantons Bern*. Präsident: Dr. phil. Heinr. Dübi, Rabbentalstraße 49, Bern. Mitgliederzahl: 247.

Der Verein hielt zehn Sitzungen ab, in denen die nachfolgenden Vorträge gehalten wurden: Seminarlehrer Dr. Fritz Burri: Neue Beiträge zur Rekonstruktion der Grasburg und Bilder und Beiträge zur Geschichte der Grasburg; Lehrer Hans Morgenthaler: Die Trinkwasserversorgung im alten Bern; Präsident Dr. H. Dübi: Über den bernischen Historiker Eduard v. Wattenwyl und Aus der Frühzeit des Bernischen historischen Vereins; Prof. Dr. Hans Fehr: Das Recht im Bilde (an Hand der Tschachtlan-Dittlingerschen Chronik); Direktor Dr. Conr. Bäschlin: Die Gründung der Freien Schulen Berns in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts; Fürsprecher Paul Hofer: Probleme zur Frühgeschichte Thuns; P.-D. Dr. Hans G. Wirz: Abr. Friedrich v. Mutachs Revolutionsgeschichte der Republik Bern; Dr. Max Zulauf: Die Musikinstrumente unseres Historischen Museums.

Die Jahresversammlung fand am 24. Juni in Lyß statt. Referate boten dar Dr. phil. Ernst Oppliger in Lyß über das Thema: Aus der Vor- und Frühgeschichte von Lyß, mit Berücksichtigung der Ausgrabungen auf dem Kirchhubel. Prof. Dr. Otto Tschumi schloß daran eine «Kleine Mitteilung» unter dem Titel: Schlußfolgerungen zu den Ausgrabungsfunden von Lyß. — Der Nachmittag brachte den Besuch des nahe gelegenen Lindenhofgutes, eines landwirtschaftlichen Musterbetriebes, der dem durch die Juragewässerkorrektion verbesserten Moosboden abgerungen worden ist.

An Stelle einer Herbstexkursion beteiligte sich eine Schar unserer Mitglieder am 1./2. September in Meiringen an der Jubiläumsfeier der sechshundertjährigen Zugehörigkeit der Landschaft Oberhasle zum Bernbiet.

Publikationen: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, Bd. XXXII, 2. Heft. Es enthält nebst den vereinsoffiziellen Mitteilungen die folgenden zwei Arbeiten: 1. Prof. Dr. Karl Geiser †, Bern unter dem Regiment des Patriziates; 2. Ablaßpredigten des Johannes Heynlin aus Stein (de Lapide), 28. September bis 8. Oktober 1476 in Bern; herausgegeben nach Cod. Basil. A VII 10 von Gymnasiallehrer Hans v. Greyerz.

7. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft Luzern*. Präsident: Prof. Dr. Hans Dommann, Littau/Luzern. 165 Mitglieder. — Am Auffahrtstag 1934 führte die Gesellschaftsexkursion nach Werthenstein - Escholzmatt - Wiggen - Lauperswil. — Vortragsabende im Winter 1934/35: J. P. Zwicky, Thalwil: Sinn und Wert der Familienforschung; Dr. Walter Hugelshofer, Zürich-Luzern: Die ältesten Luzerner Bildnisse; Dr. Leonhard Haas, Luzern: Der Mensch des XVI. Jahrhunderts; Dr. Leo Weisz, Zürich: Luzerner Geschichtsschreibung im XV. und XVI. Jahrhundert; Mitteilungen an der Generalversammlung.

Die Gesellschaft ließ von einem abgebrochenen alten Luzerner Haus in Schötz Pläne und Aufnahmen erstellen und sicherte die spärlichen Reste der Burg Triengen. Sie übernahm von der Kunstgesellschaft Luzern die Verwaltung des Historischen Museums in Luzern. Die Freilegung der Burgruine Wolhusen-Wiggern wird dieses Jahr voraussichtlich in größerem Umfang fortgesetzt.

8. *Verein für Geschichte und Altertümer von Uri*. Präsident: Dr. Eduard Wymann, Staatsarchivar, Altdorf. Mitglieder: zirka 175. — Unsere Jahresversammlung hielten wir am 28. Juni 1934 in Urigen ab und unternahmen zu diesem Zwecke eine Autofahrt durch das Schächental. Zuerst besuchten wir die Wallfahrtskapelle im Götschwiler, wo eine künstlerisch wertvolle Pietà von Dionys Calvaert von Antwerpen aus dem Jahre 1609 zu sehen ist. Der Präsident gab einen Überblick über die Geschichte dieses Heiligtums. Im Posthaus zu Urigen hielt sodann Herr Stationsvorstand A. Schaller von Flüelen einen Vortrag über den Kolonisationsversuch in Sierra Morena (Spanien) vom Jahre 1768 und den urnameisichen Agenten Chevalier Jauch, dessen Unternehmen nicht glücklich endete. Dem Hauptreferat folgten noch andere kleinere Mitteilungen.

9. *Historischer Verein des Kantons Schwyz*. Präsident: Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln. Mitgliederzahl: 187. — Vortrag von Major B. Hegner, Schwyz, an der Jahresversammlung in Schwyz vom 28. Oktober 1934 über: Das schwyzerische Staatsarchiv und seine Bestände. Anschließend Führung durch

das Archiv. — Arbeiten in Heft 40 (1934) des Historischen Vereins des Kantons Schwyz: Martin Ochsner: Altendorf und die Landschaft March (II. Teil); Martin Ochsner: Ein im 14. Jahrhundert abgefaßtes Urbar der Fraumünster-Abtei Zürich betreffend den Hof Galgenen; Professor Dr. Linus Birchler: Nochmals: Wie alt ist das Muotathaler Reliquiar?

10. *Historischer Verein des Kantons Glarus*. Präsident: Dr. Fridolin Schindler, Höfli, Glarus. Mitgliederbestand Ende 1934: 142. — Tätigkeit: In der Hauptversammlung vom 9. Mai konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen über etliche wertvolle Geschenke und Legate zu Gunsten des Vereins. So hat die am 17. Februar 1934 zu Mollis verstorbene Frl. Adeline von Tschudi u. a. eine Statuette des Geschichtsschreibers Aegidius Tschudi, Möbelstücke für den Freulerpalast und vor allem eine rund 600 Stück zählende, zum Teil noch zu sichtende Münzsammlung vermacht. An Hand einer Ausstellung erläuterte der Präsident einen Teil dieser Sammlung, worunter sich neben zahlreichen wertvollen historischen Denkmünzen auch ein bisher im Kanton nicht vertretener Glarner Schilling von 1610 befindet. Die Sammlung wird im Freulerpalast zu Näfels untergebracht werden. Die Herbstversammlung vom 18. Oktober fiel zusammen mit dem Beginn der Lotterie für den Freulerpalast, an deren Gelingen der Historische Verein das größte Interesse hat, handelt es sich doch um die Rettung eines im Kanton einzigartigen Baudenkmals der Renaissance und um die Errichtung eines glarnerischen Heimatmuseums. Der Historische Verein unterhält im Palast seit Jahren u. a. eine größere Waffensammlung, die in jüngster Zeit unter Leitung des Schweizerischen Landesmuseums sachgemäß restauriert worden ist. Das Referat hielt Herr Dr. Georg Thürer, Netstal-Biel, der aus dem ungedruckten Teil seiner verdienstlichen Dissertation: Aus der Geschichte der Kultur des alten Landes Glarus, insbesondere im 16. Jahrhundert, die interessanten Kapitel: Der Staat als Erlebnis und Ausdruck, Die Landsgemeinde und Die Untertanenländer zu Gehör brachte.

Publikationen: 47. Jahrbuch des Historischen Vereins. Dieses enthält den 2. Teil der großen Arbeit von Herrn J. J. Kubli-Müller

sel.: Die Landammänner von Glarus 1242—1928, beginnend mit dem Jahre 1683. Die einzelnen Landammänner werden in ihren personellen Verhältnissen und in einer kurzen Übersicht ihrer politischen Wirksamkeit vorgestellt, während Frau J. Tschudi-Schümperlin, Schwanden, die Siegelreihe der Magistraten fortsetzt. Die Studie wird ergänzt durch 17 Bildtafeln und 40 Siegel-Zeichnungen, ferner im Anhang durch die Nachweise über die Tätigkeit der Landammänner an den eidgenössischen Tagsatzungen. Herr Präsident Dr. F. Schindler hat eine ausführliche Würdigung des am 23. August 1933 im Alter von 83 Jahren verstorbenen Mitgliedes, Herrn J. J. Kubli-Müller, Glarus, Genealoge, verfaßt, dessen einzigartiges 39 bändiges Werk über die Genealogie sämtlicher Glarner Familien seit dem Ende des 16. Jahrhunderts vor einigen Jahren durch den Kanton erworben und dem Landesarchiv zur Fortführung übergeben worden ist.

11. *Zuger Verein für Heimatgeschichte*. Präsident: Dr. E. Zumbach, Landschreiber, Zug. Mitgliederzahl: 166. — Zwei wissenschaftliche Sitzungen: Prof. Dr. Johannes Kaiser: Die mittelalterlichen Waffen im historischen Museum in Zug, mit anschließender Besichtigung der neugeordneten Sammlung; Dr. phil. G. Saladin: Ein Blick in die Werkstatt des schweizerischen Wörterbuches. — Kein eigenes Organ.

12. *Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel*. Vorsteher: Professor Dr. Eduard His, Hardstraße 116, Basel. Mitgliederzahl: 401. — Sitzungen: 12. Themata: Königsfelden als habsburgisches Hauskloster (mit Lichtbildern). — Französisches Refugiantentum in Basel. — Deutschland im Geschichtsbild Jules Michelets. — Schweizerische Bilderchroniken (mit Lichtbildern). — Die Farnsburg, ihre Ausgrabung und Restauration (mit Lichtbildern). — Die Bildnisse Heinrichs des Achten von Hans Holbein d. J. (mit Lichtbildern). — Ras Schamra, ein neues Zentrum phönikischer Kultur. — Neuere Untersuchungen über das Wesen der Renaissance. — Die neuentdeckten alemannischen Gräberfelder (mit Lichtbildern). — Die Basler Gewürzkrämer. — Über das fragliche Bildnis Heinrichs des Achten und die Möglichkeit,

Holbein als Urheber abzulehnen (mit Lichtbildern). — Die Kultur von Baselstadt seit hundert Jahren.

Exkursionen: Besichtigung der Ausgrabungen auf der Flühweghalde bei Kaiseraugst, wo die Spuren eines gallorömischen Heiligtums entdeckt worden waren. Gesellschaftsausflug nach Brugg-Königsfelden-Vindonissa, Mellingen und Bremgarten.

Wissenschaftliche Publikationen: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Bd. 33 (Ed. Schweizer: Der zweite Aufstand im Kanton Basel; Hans Reinhardt: Die deutschen Kaiserdomen des elften Jahrhunderts; Georg Boner: Das Predigerkloster in Basel). — Emil Dürr und Paul Roth: Aktensammlung zur Geschichte der Basler Reformation, Bd. II (1525—1527), Verlag der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft, Universitätsbibliothek Basel.

13. *Deutscher geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg*. Präsident: Prof. J. Lombriser, Avenue Weck-Reynold 21, Freiburg. Mitgliederzahl: 172. — In der Frühjahrsversammlung, die in Wünnewil (Sensebezirk) stattfand, hielt Fräulein Hélène Probst einen Vortrag über: Der Name Goldgasse. Die Herbstversammlung mußte aus verschiedenen Gründen verschoben werden und wird im Laufe des Monats Februar 1935 stattfinden.

Publikationen: Freiburger Geschichtsblätter. Bd. XXXII wird voraussichtlich im Herbst 1935 erscheinen.

14. *Société d'histoire du Canton de Fribourg*. Président: M. le Dr Gaston Castella, professeur à l'Université et directeur de la Bibliothèque cantonale; son adresse: Bibliothèque cantonale, Fribourg. Secrétaire: M. Bernard de Vevey, avocat, Fribourg (avenue de la Gare). — La société compte, au 31 décembre 1934, 418 membres actifs, 14 membres honoraires et un membre externe. Elle fait l'échange de ses publications avec 32 sociétés suisses et 34 sociétés étrangères. — En 1934, la société a tenu deux séances au cours desquelles ont été lus les travaux suivants: a) Pierre-Nicolas Chenaux, 1740—1781, par M. Pierre de Zurich; b) Evêques de la Suisse romande du IX^e siècle (nouveaux noms et nouvelles mentions) par M. Louis Dupraz, avocat; c) Le franc-

comptois Max Buchon et Fribourg (1834—1868), d'après une correspondance inédite, par M. le Dr Henri Perrochon. — Deux conférences publiques ont été en outre organisées par la Société d'histoire: A. Le cloître Notre-Dame au XVI^{me} siècle, par M. Outrey, secrétaire de l'Ambassade de France, à Berne, le 16 janvier 1934, à Fribourg (avec projections). B. Lettres du chancelier prince de Metternich au comte de Buol-Schauenstein, par M. Carl Burckhardt, professeur à l'Institut universitaire des Hautes Etudes internationales, à Genève, le 28 février 1934. — La plupart des membres de la Société d'histoire étant occupés à la préparation du Tir fédéral de Fribourg, le comité, approuvé par l'assemblée générale, a décidé de ne pas faire la course annuelle d'été.

La Société a continué la publication de sa revue: *Annales fribourgeoises*, XXII^e année, en six fascicules, dans lesquelles ont été publiés les travaux suivants: a) L'Armorial du canton de Fribourg (I^{ère} série), par H. de Vevey; b) Middel et son château par Henri Perrochon; c) Date de deux documents carolingiens du Cartulaire du Chapitre de Notre-Dame de Lausanne, par Louis Dupraz; d) La chapelle des Ermites à Fribourg. Une imitation de Notre-Dame d'Einsiedeln, par le Dr H. Reiners, prof. à Fribourg; e) L'Ordre de Cîteaux par le Dr Romain Pittet. La construction des chemins de fer dans le canton de Fribourg, par Victor Buchs, conseiller d'Etat, a fait l'objet d'un tirage à part formant un volume de 240 pages. La société a publié, d'autre part, en 1934, dans sa collection: *Archives de la Société d'histoire du canton de Fribourg*, le tome XIII comprenant: *L'Abbaye d'Hauteville au Moyen Age*, par Romain Pittet.

15. *Historischer Verein des Kantons Solothurn*. Präsident: Dr. S. Pinösch, Professor an der Kantonsschule, Solothurn. Aktuar: G. Appenzeller, Pfarrer, Solothurn. Mitgliederzahl: ca. 650. Sitzungen und ihre Arbeiten: 19. Jan.: Louis Jäggi, Lüterkofen: «Kulturzustände auf der sol. Landschaft z. Z. des Bauernkrieges von 1653». 23. Februar: Dr. Leo Altermatt: «Buchdruck und Zensur im alten Solothurn». 23. März: Dr. J. Kälin: «Bedeutung und Mittel moderner Familienforschung». 27. Mai (in Olten): Dr.

H. Dietschi: « Siegel und Wappen von Olten »; Dr. J. Derendinger: « Olten zur Zeit der Toggenburger Wirren ». 9. Nov.: V. Kaufmann: « Siedelungsgeschichte von Derendingen ». 14. Dezember: « Solothurnisches Armenwesen im 16. und 17. Jahrhundert » (der Sekretär).

Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, Bd. 7: E. Tatarinoff, Kultur der Völkerwanderungszeit im Kanton Solothurn. J. Derendinger, Der Übergang Oltens an Solothurn im Jahre 1532. Paul Jeker, Josef Probst, 1788—1871. B. Amiet, Solothurn im Wandel der Zeiten. E. Tatarinoff, Bericht des kant. Konservators über die Tätigkeit der Altertümerkommision 1933; Prähistorisch-archäologische Statistik des Kantons Solothurn, 7. Folge, 1933.

16. *Historisch-antiquarischer Verein Schaffhausen*. Präsident: Herr a. Stadtrat R. Harder. Mitgliederzahl: 101. Der Verein hielt im Laufe des Jahres 8 Sitzungen ab, an denen die folgenden Vorträge gehalten wurden: Die Bedeutung des Salzes in den Beziehungen der alten Eidgenossenschaft zu Frankreich. — Die Entstehung der Nordwestgrenze des Kantons Schaffhausen. — Die Kathedrale von Chartres. — Die Entwicklung der Buchbinderei und die Gründung der Buchbinder-Innung in Schaffhausen. — Aus der Geschichte des Schaffhauser Sanitätswesens. — Johann Conrad Stamm, Lieutenant in holländischen Diensten, später Oberstlieutenant und Regierungsrat in Schaffhausen. — Wie das Christentum in unsere Gegend kam. — Soziale Kämpfe im alten Rom.

Publikationen wurden keine herausgegeben, hingegen erwarb der Verein 60 Exemplare von « Entstehungsgeschichte des schaffh. Eisenbahnnetzes » zur Abgabe an die Tauschvereine. Grabungen führte der Verein keine durch, da dieselben mehr in den Bereich des Museumsvereins gehören.

17. *Historischer Verein des Kantons St. Gallen*. Präsident: Rektor Dr. Ernst Kind, Berneckstraße 36, St. Gallen. Mitgliederzahl: 469. — Wissenschaftliche Sitzungen: 11. Dr. Hans Bebler, St. Gallen: Die religiöse Frage während der französischen Revolution. P.-D. Dr. Leonhard v. Muralt, Zürich: Das Problem der

Objektivität in der Geschichte. Dr. Oskar Lutz, St. Gallen: Die kulturelle Bedeutung des röm. Rechtes. a. Red. Oskar Fäbler, St. Gallen (†): Hermann Wartmann (1835—1929), I. Red. Dr. Josef Ammann, Rapperswil: General Ulrich Wille, Studienzeit und erste militärische Wirksamkeit. Prof. Dr. Werner Näf, Bern: St. Gallen und Vadian vor der Reformation. Ing. chem. Albert Bodmer, Wattwil: Genealogie (ein Überblick über ihre Entwicklung, wissenschaftl. Grundlagen und Anwendungen). Prof. Dr. P. H. Schmidt, St. Gallen: Die europäischen Staatsumwälzungen des 19. Jahrhunderts im Lichte der deutschen Dichtung. Dr. Hans Beßler, St. Gallen: Geschichte der Nachkriegszeit, I (1919—25). Dr. Hans Beßler, St. Gallen: Geschichte der Nachkriegszeit, II (1925—34). Prof. Dr. Mäder, Rorschach: Jeremias Gotthelf und die Geschichte.

Exkursionen und Anlässe: Fahrt nach Schloß Sonnenberg-Frauenfeld-Kartause Ittingen, mit Vorträgen von Rektor Dr. Ernst Leisi, Frauenfeld. — Fahrt nach Stoß-Forsteck-Wartau-Sargans, mit Vorträgen von a. Reallehrer Gottlieb Felder, St. Gallen. — Empfang der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in St. Gallen. (Vortrag von Dr. H. Beßler, St. Gallen: Die internat. Stellung der Schweiz während der Präsidentschaft von Louis Napoléon.) — Jubiläumsfeier des Vereins anlässlich seines 75jährigen Bestandes, mit Festrede des Präsidenten etc.

Ausgrabungen und Restaurationen: Erhaltungsarbeiten an der Ruine Wichenstein bei Oberriet, durch Reallehrer Felder geleitet.

Wissenschaftliche Publikationen: 75. Neujahrsblatt, hg. vom hist. Verein des Kts. St. Gallen: « Die Toggenburger Scheiben », ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Toggenburgs im 16. bis 18. Jahrh., von Paul Boesch, 96 S., St. Gallen 1935. — St. Galler Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, 39. Bd.: « Studien zur st. gallischen Geschichte » (Festschrift 1859—1934), mit folgenden Arbeiten: Wilhelm Ehrenzeller, « Der historische Verein des Kantons St. Gallen 1909—1934 »; Hans Beßler, « Der Stand der prähistorischen Forschung im Kanton St. Gallen »; Traugott Schiess, « Die Befreiungsgeschichte der Drei Länder und der Appenzellerkrieg »; Heinrich Edelman, « Zur örtlichen und zeitlichen Bestimmung von Wittenweilers Ring »; Joh. Aug. Bischof, « Athanas Gugger, 1608—1669, und die theatergeschichtliche Be-

deutung des Klosters St. Gallen im Zeitalter des Barock»; Ernst Kind, « Briefe des Landammanns Gallus Jakob Baumgartner zur Zeit des Sonderbundes von 1844—48»; Moriz Grolig, « Die Buchdruckerei des Klosters St. Gallen 1633—1800 ». (Fehr'sche Buchh., Verlag, St. Gallen, 1934, 326 S.)

18. *Historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden.* Präsident: Prof. Dr. F. Pieth. Mitglieder: in Chur 151, außerhalb Chur 279, im Ausland 7, Ehrenmitglieder 17, Korresp. Mitglieder Chur 279, im Ausland 7, Ehrenmitglieder 17, Korresp. Mitglieder 3, total 457 Mitglieder. — Sitzungen 10.

Vorträge haben gehalten: 16. Jan.: Ing. Hs. Conrad: Reiseerinnerungen an das alte Ägypten. Mit Lichtbildern. — 30. Jan.: Dr. G. Caduff: Johann Gaudenz von Salis-Seewis. Zur Erinnerung an seinen hundertsten Todestag. Der Vortrag war eingerahmt durch Salislieder, komponiert von Fr. Schubert, vorgetragen von Frau Prof. Dr. B. Wiesmann, begleitet von Prof. Dr. A. Zäch. — 6. Febr.: Dr. J. Desax: Die Bündner Gemeinde. — 27. Febr.: W. Burkart: Über die zweite Ausgrabung in der urgeschichtlichen Rätlersiedlung Grepault bei Ringgenberg. Mit Lichtbildern. — 13. März: Dr. A. Largiadèr aus Zürich: Aufgabe und Organisation der geschichtlichen Forschung in der Schweiz. — 27. Mai: Land-sitzung in Malans: A. Rufer aus Bern: Malans in der Revolutionszeit. — 16. Okt.: Prof. Dr. L. Joos: Mitteilungen über Neuerwerbungen für das Rätische Museum. Kreisförster W. Burkart über prähistorische Funde in Doira und Cremio (Mesocco), Chur Kustorei, Andeer, Ruine Lichtenstein bei Haldenstein. — 28. Okt.: Herbstausflug nach Waltensburg. Mitteilungen des Herrn Lehrer B. Studer über die Burg Jörgenberg und deren Geschichte, über den benachbarten Hochgerichtsgalgen, das Rathaus und die Fresken in der Kirche. — 6. Nov.: A. Rufer: Zum hundertsten Todestag des bündnerischen Staatsmannes Gaudenz Planta. — 27. Nov.: Dr. Andr. Schorta: Das rätische Namenbuch, seine Entstehung und Bedeutung für die bündnerische Forschung. — 18. Dez.: Dr. Ch. Simonett: Die bündn. Familienwappen.

Die prähistorische Forschung, die immer in umsichtiger und unermüdlicher Arbeit von den Herren Kreisförster W. Burkart

und Ing. Hs. Conrad betreut wird, hat zu beachtenswerten Resultaten geführt, ganz besonders die Grabungen auf der Luziensteig. Die Grabungen in Castaneda wurden von Herrn K. Keller-Tarnuzzer, dem Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte, fortgesetzt.

Erwähnung verdient die einfache, aber eindrucksvolle Feier des hundertsten Todestages des Dichters Joh. Gaud. v. Salis-Seewis, die unsere Gesellschaft veranlaßte und in Chur und an verschiedenen andern Orten unter großer Beteiligung stattfand. Unsere Gesellschaft hat auf diesen Anlaß hin eine bescheidene Gedächtnisschrift herausgegeben, verfaßt von Herrn Dr. Emil Jenal, betitelt: Johann Gaudenz von Salis-Seewis, dem Dichter, Menschen und Staatsbürger, 1834—1934. Lebensbild und Würdigung des Dichterwerkes mit einigen ausgewählten Gedichten und sieben Bildern nach zeitgenössischen Originalen. (Chur, Bischofberger.)

Der Jahresbericht pro 1934 enthält Beiträge von J. R. Truog, Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seiner Untertanenländer (I. Teil); F. Pieth, Aus der Geschichte des bündnerischen Milizwesens 1803—1874, und H. Conrad, Hundert Jahre bündnerische Offiziersgesellschaft. Die beiden letzten Arbeiten sind als Festschrift zur Hundertjahrfeier der Bündner Offiziersgesellschaft auch separat erschienen.

19. *Historische Gesellschaft des Kantons Aargau.* Präsident: Staatsarchivar Dr. H. Ammann, Aarau. Mitgliederzahl: 400 Einzelmitglieder, 12 Kollektivmitglieder, 28 Gemeinden. — Die Jahresversammlung fand zur Feier des 75jährigen Bestandes der Gesellschaft in größerem Rahmen in Aarau im Grobrats-Saale statt und brachte einen Hauptvortrag von Prof. Steinacker in Innsbruck über « Habsburger und Eidgenossen ». — Die Frühjahrsexkursion führte ins Oberelsaß zu den habsburgischen Gedenkstätten in Othmarsheim, Ensisheim und Murbach. Eine außerordentliche Herbstexkursion galt den großen Ausgrabungen der Gesellschaft auf dem Horn. — Die unter Führung der Gesellschaft durchgeführten Ausgrabungen im Fricktal führten zur Aufdeckung sehr aufschlußreicher vorgeschichtlicher und römischer Anlagen auf dem Horn und zur Freilegung der bisher gänzlich verschütteten

großen Ruine auf dem Tierstein. Die mit 30 bis 60 Mann während 6 Monaten durchgeführten Grabungen sind der erste geglückte Versuch gewesen, die historische Forschung der Not der Zeit angepaßt erst recht weiter zu führen. — Die alljährliche Konferenz der Präsidenten aller historischen Vereinigungen im Kanton fand in Brugg statt und beschloß die Unterstützung des geplanten neuen Arbeitslagers für eine umfangreiche Grabung in Vindonissa. — In Aarau fanden im Winter 1933/34 vier Vorträge statt. In Zukunft übernimmt diese Vortragstätigkeit die aus den Mitgliedern der Gesellschaft in Aarau und Umgebung neu gebildete « Historische Vereinigung für den Bezirk Aarau ».

Publikationen: Argovia 47 mit den Berichten über die Ausgrabungen im Fricktal usw.

20. *Historischer Verein des Kantons Thurgau*. Präsident: Dr. A. Leutenegger, Regierungsrat, in Kreuzlingen. Geschäftsleitender Vizepräsident: Dr. G. Büeler, Frauenfeld. Mitgliederzahl: 280. — Vortrag von Herrn Dr. E. Herdi: Geschichte des Tannegger Amtes. Die Jahresversammlung vom 8. September 1934 wurde als Burgenfahrt ausgestaltet mit Führung und geschichtlicher Übersicht. Besucht wurden die Burgen und Burgstellen Oettlishausen, Bischofszell, Singenberg, Blidegg und Ramschwag, sowie die Wallfahrtskirche St. Pelagiberg. Die geschäftliche Sitzung fand im Kurhaus St. Pelagiberg statt.

Publikationen: 1. Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Heft 71. Inhalt: Dr. H. Walder, Die Kunst im Thurgau. Dr. O. Isler, Aus Thurgaus ärztlicher Vergangenheit. K. Keller-Tarnuzzer, Der Hallstattgrabhügel beim Schloß Eugensberg. Dr. M. Krebs, Thurgauische Notizen aus dem Nekrolog von Petershausen. — Thurgauisches Urkundenbuch, 5. Band, 2. Heft 1347—1351, 3. Heft 1351—1357, bearbeitet von Dr. E. Leisi.

21. *Société vaudoise d'histoire et d'archéologie*. Président: M. Maxime Reymond. Nombre des membres: 400. — La Société vaudoise d'histoire et d'archéologie a eu sa séance générale d'été le 25 août 1934 à Château-d'Oex. Des travaux ont été présentés par M. Werner, sur le *fasciculus temporum*, édition de Rougemont;

M. Henchoz, sur les marques de chalets de Château-d'Oex; M. Favrod-Coune, sur des lettres d'un bourgeois de cette localité, Louis Descoullayes, qui habitait la Russie en 1817—1840; de M. Maxime Reymond, sur les origines de l'église de Château-d'Oex.

Au cours des séances trimestrielles de l'année, des travaux ont été présentés par Melle Werner: la Bible de Jean Servion; MM. F. Dubois, Lettres de noblesse vaudoise; Burmeister: le général Jomini et ses éditeurs; Perrochon: Mme de Charrière.

La Société s'est activement occupée de l'organisation de la section d'histoire du Congrès des fêtes du Rhône, du 26 au 28 juillet 1934. Des travaux y ont été présentés par plusieurs de ses membres. MM. Ch. Gilliard (L'habitat humain sur les rives du Léman), Maurice Barbey (Trouvailles massaliotes en Suisse), Henri Perrochon (Le Rhône et les écrivains vaudois d'autrefois), Marius Perrin (Quelques réfugiés du Midi français), Georges-A. Bridel (Un document artistique sur le Refuge), Maxime Reymond (Lausanne, centre international).

La Société s'est intéressée aux fouilles romaines de Vidy (Lausanne) et à la conservation du château d'Oron.

22. *Geschichtsforschender Verein von Oberwallis*. Präsident: Domherr Dr. D. Imesch. — Mitglieder: 208. — 45. Jahresversammlung am 18. Oktober 1934 in Brig. — Vorträge: Prof. Dr. W. A. Liebeskind: Volksherrschaft im alten Wallis. Dr. H. A. von Roten: Der päpstliche Nuntius E. Cibo im Wallis 1675.

Publikationen: Das Schlußheft des VII. Bandes der « Blätter aus der Walliser Geschichte », das das Priesterverzeichnis aus dem Oberwallis abschließt, ist erschienen. Das I. Heft des VIII. Bandes ist teilweise gedruckt. Ferner wurde des I. Band der Walliser Sagen neu herausgegeben.

23. *Société d'histoire du Valais romand*. Président Dr Eugène de Cocatrix, St-Maurice. — Nombre des membres: 360. — Par suite de circonstances spéciales, la Société ne tint pas de réunion habituelle de printemps. — Par contre, elle participa officiellement à l'Exposition retrospective de peinture de son ancien vice-président Joseph Morand, exposition qui eut un plein

succès. — La séance d'automne eut lieu à Val d'Illiez, avec le programme suivant: MM. Abbé Rey, curé de Champéry: « Notice biographique sur l'abbé Clément ». Paul de Rivaz, méd. dentiste à Sion: « Silhouettes de généraux valaisans: Le général P. M. Dufour ». L. Lathion, chef de station à Saxon: « Châteaubriand et le Valais ». J.-B. Bertrand, pharmacien à St-Maurice: « De l'influence étrangère dans les événements bas-valaisans de 1790 ».

L'organe de la Société, les « Annales Valaisannes », publièrent: « Entrée du comte du Luc à Soleure en 1709... » par Alph. de Kalbermatten. « Lettres d'un soldat genevois 1831 », P. F. Cougnard. « Le général Wolff », P. de Rivaz. « Du Rhône alpestre à la navigation fluviale dans le passé... », J. B. Bertrand. « Cloches et accord », Z. Schoch. « Le général Guillaume de Kalbermatten », P. de Rivaz. « A l'Académie chablaisienne... » (Route royale). Extraits du Journal de Genève, 30 août 1934. « Bannières et bannerets sous l'ancien régime », J. B. Bertrand. « Vionnaz-Einsiedeln en 1825 », Z. Schoch. « Les inodations de 1834 », d'après le Chanoine A. Berthold. « Découvertes archéologiques à Saillon », L. Lathion. « Découvertes archéologiques à St-Maurice », D. Fournier. « Vieux papiers », J. Reymondeulaz. « Châteaubriand et le Valais », L. Lathion. « Vendanges mémorables », B. « Le vicaire Clément », Abbé Rey. « Le général P. M. Dufour », P. de Rivaz. « Une grande fête à Sion en 1751 », B. — Les découvertes archéologiques de Masongex en 1931, dont font mention nos rapports antérieurs, ont été remises par leur propriétaire, M. le préfet Gollut, la stèle votive à l'Abbaye de St-Maurice et le labrum, table à sacrifice, dédiée à Jupiter, au Musée de Valère.

24. *Société d'histoire et d'archéologie du canton de Neuchâtel*. Président: M. Louis Thévenaz, Archives de l'Etat, Neuchâtel. Membres: 634. — Séance administrative à Valangin. Travail de M. Léon Montandon: Les familles du village de Brot. Séance d'été à Môtiers. Travaux de Melle C. Rosselet: L'Affaire Rousseau-Montmollin, et de MM. Louis Loup: La Corporation des Six-communes, son hôtel, sa forêt, ses coutumes; Olivier Clément: Vue cavalière sur la pensée de J.-J. Rousseau. — La section de Neuchâtel a tenu sept séances et fait une promenade archéologique

à Cerlier; celle de La Chaux-de-Fonds a organisé trois conférences et une visite de vieilles fermes dans les environs et celle du Locle s'est reconstituée à la suite d'une conférence. Une exposition des oeuvres des graveurs Girardet a été ouverte à La Chaux-de-Fonds, puis à Neuchâtel, par les soins des sections d'histoire de ces deux villes. La Société d'histoire s'est intéressée à la commémoration du centenaire de la mort de Marie-Anne Calame, fondatrice de l'asile des Billodes, et elle a distribué à ses membres la biographie de cette femme de bien, rédigée par Melle Marguerite Evard.

Le tome XXI de la nouvelle série du Musée neuchâtelois a été publié.

25. *Société d'histoire et d'archéologie de Genève.* Président: Henri Grandjean, premier secrétaire du Département de l'Instruction publique, Rue des Peupliers, 28, Genève. Nombre des membres: 213. Nombre des séances: 11 séances, plus une excursion archéologique. — Communications présentées: 11 janvier: Jean-Pierre Ferrier: Les sculptures romanes du porche de Moissac, avec projections. Francis Reverdin: Mémoire du général Jarry sur la conduite de Ney au début des Cent Jours. 25 janvier: Edouard Favre: Alphonse Favre, géologue; ses débuts, son professorat. Bernard Bouvier: La correspondance inédite d'H.-F. Amiel et de Charles Le Fort. 8 février: André Oltramare: Les libertés civiques sous les premiers Césars. Louis Blondel: Une inscription romaine trouvée à Saint-Julien (Haute-Savoie). 22 février: Frédéric Gardy: Un régent du collège de Genève au XVI^e siècle, traducteur de Virgile: Pierre Tredehan. Henry Flournoy: L'émigration d'une famille genevoise aux Etats-Unis [la famille Flournoy]. 8 mars: Etienne Clouzot: Genève vu à la lunette en 1866, avec projections. Paul-Edmond Martin: Abraham Du Pan et l'historiographie genevoise au XVII^e siècle. Paul-Edmond Martin: Notes d'épigraphie et d'héraldique, avec projections. 22 mars: Charles Borgeaud: L'Académie [de Genève] au temps de James Fazy. 12 avril: Waldemar Déonna: La persistance des traditions indigènes dans l'art de la Suisse romaine, avec projections. 26 avril: Edouard Chapuisat: Le landammann Zellweger et Jacob Martin-

Bertrand. Jean Vallery-Radot: En Lorraine. Du roman au gothique; les diverses orientations de l'architecture religieuse du XI^e au XIII^e siècle, avec projections. 10 mai: Excursion archéologique (en autocar): Darmaz (maison forte); La Balme-Sillingy (ruines du château); Hauteville (église et ruines du château); Rumilly (visite de la ville); Montfalcon (ruines du château); Alby (visite du bourg). 15 novembre: André Corbaz: Monsieur de la Closure, résident de France à Genève de 1697 à 1738. Ses tribulations à propos de dettes. Pierre Bertrand: L'établissement des réfugiés de la Révocation de l'Edit de Nantes à Genève. 29 novembre: Waldemar Déonna: Quelques documents anciens et nouveaux au Musée d'Art et d'Histoire [de Genève], avec projections. Jean Martin: Vieilles lettres de la famille Duval (XVIII^e siècle). 20 décembre: Edouard Favre: La combourgeoisie de 1526. Louis Blondel: Après l'Escalade: Les contributions de guerre.

Publications: Bulletin de la Société d'histoire et d'archéologie de Genève, tome V, fascicule 5 et dernier, pp. 307 à 586, contenant outre les indications administratives ordinaires et la liste des mémoires présentés à la Société de juillet 1931 à juin 1933, un travail de M. Henri Naef intitulé: Bezanson Hugues, son ascendance et sa postérité, ses amis fribourgeois. Ce travail a été tiré à part, sous le même titre, 239 pages, in-8^o, Jullien éditeur. Le tome XII des Registres du Conseil de Genève est bientôt achevé. La Société prépare un ouvrage pour la commémoration du IV^e centenaire de la Réformation à Genève. Un fascicule des Mémoires, 3^e partie du tome XXXV, est à l'impression.

Der Sekretär: **Anton Largiadèr.**